



## Neues aus der ETH-Bibliothek

### Neue Open-Access-Abkommen für Angehörige der ETH Zürich

Seit kurzem hat die ETH-Bibliothek auch Open-Access-Vereinbarungen mit dem *American Institute of Physics* (AIP), der *Company of Biologists*, dem *IEEE* und dem *Institute of Physics* (IOP) abgeschlossen. Das bedeutet, dass Sie seit dem 1. Januar 2022 dort Open Access publizieren können, ohne dass für Sie Kosten anfallen, denn diese werden durch neue Open-Access-Vereinbarungen gedeckt. Voraussetzung dafür ist, dass Sie als korrespondierende Autorin oder korrespondierender Autor des eingereichten Artikels an der ETH Zürich beschäftigt sind.

#### ■ American Institute of Physics (AIP)

Das Abkommen ermöglicht es Angehörigen der ETH, in allen [hybriden Zeitschriften von AIP \(XLSX, 25 KB\)](#) zu publizieren. Diese Abmachung ist gültig für alle Artikel mit Datum der Annahme im Jahr 2022.

#### ■ Company of Biologists

Angehörige der ETH können unlimitiert in allen drei hybriden Zeitschriften der *Company of Biologists* publizieren:

- [Development](#)
- [Journal of Cell Science](#)
- [Journal of Experimental Biology](#)

#### ■ IEEE

Neu können Angehörige der ETH in allen [Gold-Open-Access-Journals](#) von IEEE (*Institute of Electrical and Electronics Engineers*) publizieren. Die hybriden Zeitschriften sind vorerst noch ausgeschlossen, die Verhandlungen werden jedoch im Jahr 2022 weitergeführt. Für die hybriden Zeitschriften gibt es die Möglichkeit, via Green Open Access in der Research Collection zu veröffentlichen. Dies ist bei IEEE meist zeitgleich mit der Publikation in der Zeitschrift möglich.

#### ■ Institute of Physics (IOP)

Angehörige der ETH Zürich können unlimitiert in fast allen Zeitschriften von IOP publizieren, inklusive der

[Gold-Open-Access-Journals \(XLSX, 34 KB\)](#). Ausgeschlossen jedoch sind die Zeitschriften der Electrochemical Society (ECS) und der American Astronomical Society (AAS). Diese Abmachung gilt für alle Artikel mit Genehmigungsdatum im Jahr 2022.

#### ■ MIT Press – Direct to Open (D2O)

Die ETH-Bibliothek unterstützt das [Direct to Open-Programm \(D2O\)](#) der MIT Press. Mit D2O wird ein Teil der Bücher des Verlags vom klassischen Kaufmodell in ein kollaboratives, von Bibliotheken auf der ganzen Welt gestütztes Open-Access-Modell überführt. Für Autoren fallen für die Publikation in den Büchern des Programms keine Kosten an. Im [Open-Access-Wiki](#) der ETH-Bibliothek erhalten Sie eine Übersicht über die Titellisten.

## Neue Services

#### ■ Bibliometrie unterstützt Sie bei Ihrer Forschung

Sie forschen, schreiben, publizieren. Sie und Ihr Team dokumentieren Ihre Arbeit, indem Sie Ihre Forschungsinhalte und -ergebnisse formulieren und veröffentlichen. Ihre Publikationen werden zitiert und finden Eingang in Patente und Policy-Dokumente. Ihre wissenschaftlichen Resultate werden auch von Medien wie Tages- und Wochenzeitungen oder Blog-Beiträgen aufgenommen.

Doch wer nimmt Ihre Ergebnisse wahr? Wer liest Ihre wissenschaftlichen Beiträge? Wie häufig wird Ihre Forschung inner- und ausserhalb der akademischen Welt wahrgenommen?



Bibliometrie und Altmetrics befassen sich mit der quantitativen Analyse von Publikationen und bieten mehr als nur eine Zitationsanalyse. Bibliometrische Analysen helfen Ihnen, Erkenntnisse zu gewinnen, die Sie bei strategischen Fragen zur Forschung – sei es für Sie persönlich oder für Ihr Team – unterstützen können. Profitieren Sie vom neuen Service der ETH-Bibliothek. Nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf ([bibliometrics@library.ethz.ch](mailto:bibliometrics@library.ethz.ch)) und nutzen Sie für Ihre Forschungsarbeit die Möglichkeiten einer massgeschneiderten bibliometrischen Beratung.

## Open-Access-Helden 2022

[Knowledge Unlatched \(KU\)](#), ein Unternehmen des großen STM-Verlags Wiley, bietet Lesern und Forschern auf der ganzen Welt freien Zugang zu wissenschaftlichen Inhalten. Die Crowdfunding-Modelle und -Initiativen von KU bieten Bibliotheken auf der ganzen Welt eine zentrale Anlaufstelle, um die Veröffentlichung von Open-Access-Inhalten führender Verlage in einer Vielzahl unterschiedlicher Disziplinen zu unterstützen. Kürzlich hat KU die [Open-Access-Helden 2022](#) bekannt gegeben, die die wichtigsten Nutzer und Anwendungen von Open Access vorstellen. Das Buch mit den meisten Interaktionen im Jahr 2021 war mit grossem Abstand *Frankenstein: A New Edition for Scientists and Engineers* (MIT Press) mit weit über einer halben Million Interaktionen; es ist in der [Open Research Library](#) von KU zu finden.



### Knowledge Unlatched

Open Access made simple

Knowledge Unlatched (KU) makes scholarly content freely available to everyone and contributes to the further development of the Open Access (OA) infrastructure. Our online marketplace provides libraries and institutions worldwide with a central place to support OA collections and models from leading publishing houses and new OA initiatives.

3.000+ Books    670+ Libraries    100+ Publishers    50+ Journals    15.000.000+ Interactions

## Aktion für Diamond Open Access

Der [Action Plan for Diamond Open Access](#), eine Initiative von [Science Europe](#), [cOAlition S](#), [OPERAS](#) und der [French National Research Agency \(ANR\)](#), zielt darauf ab, ein nachhaltiges, von der Gemeinschaft getragenes Ökosystem für Diamond Open Access für wissenschaftliche Kommunikation zu fördern. Der Aktionsplan wurde am 2. März 2022 veröffentlicht. Diamond Open Access bezeichnet ein Publikationsmodell, bei dem Zeitschriften und Plattformen weder von den Autoren noch von den Lesern Publikationsgebühren verlangen. Diamond-Open-Access-Zeitschriften sind von der Gemeinschaft betriebene und von Wissenschaftlern geführte und kontrollierte Publikationsinitiativen.

ACTION PLAN FOR  
**DIAMOND  
OPEN ACCESS**  
MARCH 2022





## Fake-Videos erkennen

Fotos und auch Videos lassen sich immer leichter fälschen oder in einem anderen Zusammenhang bringen. Bei unbewegten Bildern hilft oft die Rückwärtssuche von Google Images, um zu erkennen, ob das Foto zumindest bei Google in einem anderen Zusammenhang zu sehen ist – oder ob ähnliche Bilder die sichere Bestimmung des Standortes erlauben. Auch für Videos ist das möglich, zumindest für YouTube-Videos, die sich über die Website **DataViewer** von Amnesty International prüfen lassen. Wer den Link zu einem Video dort eingibt, erhält Screenshots aus dem Video, die mit der Bildrückwärtssuche bei Google verknüpft sind. Achtung: Die URL aus der Browserzeile einkopieren, nicht den Teilleink von YouTube verwenden!



### Youtube DataViewer

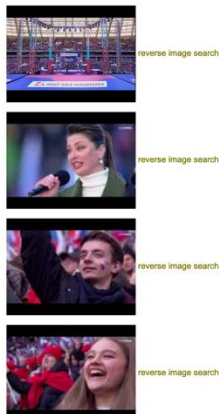
<https://www.youtube.com/watch?v=sNl8xmZlFY> Go Clear

[LIVE] Putins Rede anlässlich der Krim-Annexion in einem Moskauer Stadion

Der russische Präsident Wladimir Putin wird bei der Feierveranstaltung in einem Stadion in Moskau anlässlich des Jahrestags der Krim-Annexion eine Rede halten. euronews: der meistgesehene Nachrichtensender in Europa. Abonnieren Sie! [https://www.youtube.com/channel/UCACdU5VUJL7uq8HWs1w7s8ub\\_confirmation=1](https://www.youtube.com/channel/UCACdU5VUJL7uq8HWs1w7s8ub_confirmation=1) FOLGEN SIE UNS: Internet: <https://de.euronews.com> Facebook: <https://www.facebook.com/de.euronews> Twitter: <https://twitter.com/euronewsde> FollowerBoard: <https://fbboard.com/@euronewsde> Instagram: [https://www.instagram.com/euronews\\_deutsch/](https://www.instagram.com/euronews_deutsch/) WhatsApp: <http://bit.ly/2GEan8e> euronews gibt es in 12 Sprachen: <https://www.youtube.com/user/euronewsatwork/broadcasts>

Video ID: sNl8xmZlFY  
Upload Date (YYYY/MM/DD): 2022-03-18  
Upload Time (UTC): 13:52:58 (convert to local time)

#### Thumbnails:



## Sechs Suchtipps für Scopus

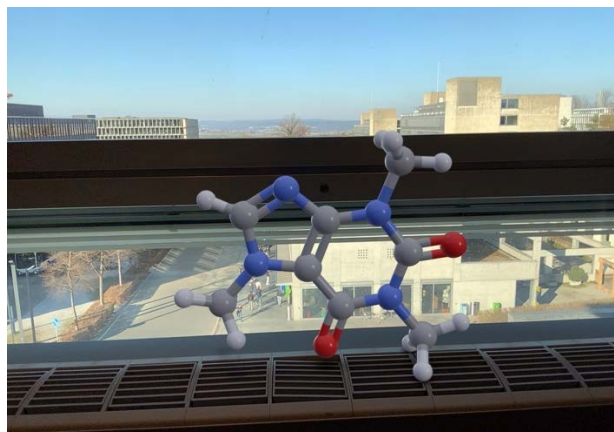
Ein dreiminütiges Video erklärt die Suchmöglichkeiten bei Scopus. Kennen Sie den Unterschied zwischen der Suche nach „Loose Phrases“ und {Exact phrases}? Wenn nicht, lohnt sich das Anschauen des Videos.



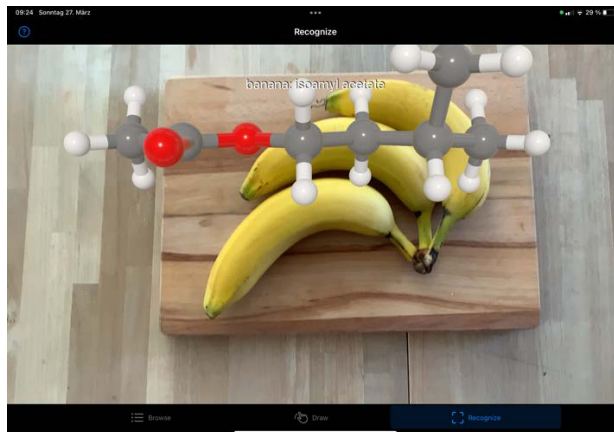
▶ How to conduct a basic search ◀

## MolAR – eine sehr coole App für Chemiker und alle an Chemie Interessierten

Dieses coole Visualisierungstool muss man ausprobieren. Die kostenlose iOS-App, entwickelt von Sukolsak Sakshuwong, Umberto Raucci und Hayley Weir von der Martinez Group an der Stanford University, kann Moleküle zum Leben erwecken. Visualisieren und platzieren Sie Strukturen mittels Augmented Reality in Ihrem Labor, im Büro oder zu Hause. Wie wäre es mit einem Koffein-Molekül am Fensterbrett?



Zur Auswahl stehen unter anderem Moleküle aus PubChem und Proteine aus der Protein Data Bank. Sie können auch chemische Strukturen von Hand auf dem Screen zeichnen oder fotografieren und visualisieren oder Objekte wie Lebensmittel scannen und darin enthaltene Moleküle sichtbar machen.



## Wissenschaftliche Integrität

Die ETH-Schulleitung hat neue Richtlinien zur wissenschaftlichen Integrität erlassen. Sie bauen auf den vier Prinzipien Verlässlichkeit, Redlichkeit, Respekt und Verantwortung auf und gelten seit dem 1. Januar 2022 für alle in Forschung und Lehre wissenschaftlich tätigen Angehörigen der ETH Zürich. Das Reglement 414 (PDF) gilt für „alle Angehörigen der ETH Zürich, die in wissenschaftliche Tätigkeiten involviert sind“ und damit auch für administrativ oder technische Angestellte, die ja auch wissenschaftlich tätig sein können.

## App-Tipp (1)



### Flora Incognita

Die Pflanzenwelt als Citizen Scientist erkunden

Für die Bestimmung von Pflanzenarten werden viele Apps mit unterschiedlichem Fokus angeboten. Ein werbefreies Tool, mit dessen Benutzung man zugleich zur Verbesserung von Forschungsdaten beitragen kann, ist **Flora Incognita**, das von der TU Ilmenau entwickelt wurde. Über 4800 Pflanzenarten können mit einer kontextabhängigen Bildanalyse erkannt werden. Die Beobachtungen können dann auf einer Live-Karte geteilt werden.

### Flora Capture



Wer mithelfen möchte, die Bilderkennung zu trainieren, kann die ergänzende App **Flora Capture** verwenden. Die Apps sind gratis auf Deutsch und Englisch für Android und iOS erhältlich.

## Integration von ROR in Crossref

In Literaturdatenbanken wie [Scopus](#), [Web of Science](#) oder [Dimensions](#) spielen neben den Angaben zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen und deren Autoren zunehmend weitere Daten aus dem Forschungsumfeld eine Rolle. Dazu zählen auch Angaben zu den Institutionen, denen die Autoren angehören oder die ein Forschungsvorhaben gefördert haben. Um eine eindeutige Identifizierung und Referenzierung dieser Institutionen sicherzustellen, wurde 2019 das [Research Organization Registry](#) (ROR) ins Leben gerufen. Ähnlich wie die bekannten ORCID für Einzelpersonen, stellt das ROR offene Daten und eindeutige Identifikatoren zu Universitäten, Instituten, Behörden und anderen Körperschaften zusammen.



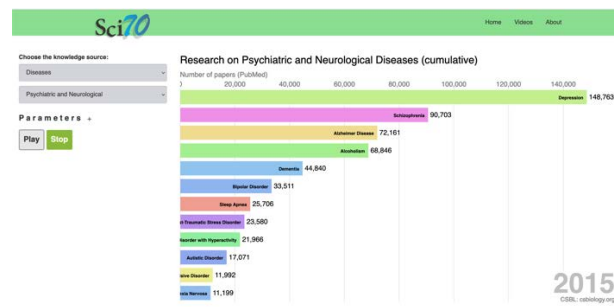
Einen Meilenstein für eine breite Verwendung der ROR-Daten dürfte deren Integration in [Crossref](#) darstellen. Als Vergabestelle für Digital Object Identifiers (DOIs) indiziert Crossref viele Millionen Artikel und andere digitale Objekte sowie deren Verweise untereinander. Die Daten von Crossref bilden ein Fundament der genannten Literaturdatenbanken. Mit der Integration von ROR dürfte sich die Datenlage zur Arbeit wissenschaftlicher Institutionen weiter verbessern.

## Abonnieren Sie Infozine

Dazu müssen Sie sich auf [unserer Website](#) lediglich mit einer E-Mail-Adresse registrieren, denn mehr wollen wir von Ihnen nicht wissen. Dann erhalten Sie jedes Mal, wenn eine neue Ausgabe des Infozine erscheint, den Link zur englischen und deutschen Ausgabe. Kostenlos und unverbindlich. Die Abmeldung erfolgt ebenfalls einfach und formlos.

## Visualisierungen aus PubMed

Alles unterliegt dem Wandel der Zeit, auch die Themen biomedizinischer Forschung. Die Seite [Sci70](#) visualisiert, wie häufig die meistbenutzten PubMed-Indexterme über die Jahre hinweg genutzt wurden. Dies wird in Form von Säulendiagrammen visualisiert, die sich ein Rennen liefern. So sind Zeitreisen möglich. Zur Auswahl stehen die Kategorien Krankheiten, Gene (ab 1995) und Inhalte der Zeitschrift *Science*. Etwas Feinjustierung von Geschwindigkeit, Anzahl Säulen, sowie Start- und Endjahr ist auch möglich. Bei den Krankheiten führte 1949 der Alkoholismus, im Jahr 2015 war es die Depression.



## Leselisten in Google Scholar

Anfang des Jahres ist [Google Scholar](#) um eine kleine, aber nützliche Funktion ergänzt worden. Wenn man mit einem Google-Konto angemeldet ist, kann man mit dem Button „Speichern“, der unter jedem Suchergebnis angezeigt wird, Artikel zu einer Leseliste hinzufügen. Es können beliebig viele Leselisten angelegt werden. Einzelne Artikel können aus den Listen entweder dauerhaft entfernt oder archiviert werden, um sie später wiederherstellen zu können. Die Listen können als CSV-Datei und in einigen anderen Formaten exportiert werden.



## Prior-Art-Analysen in SciFinder<sup>n</sup>

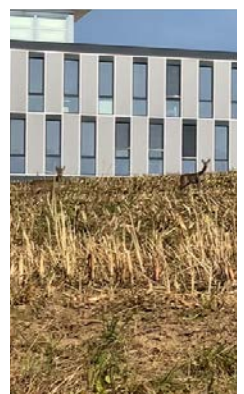
SciFinder<sup>n</sup> deckt 46 wichtige Patentämter ab und ist auch ein wertvolles Werkzeug für die Patentrecherche. Mit der PatentPak-Option kann man Volltextpatente für Reaktions-, Referenz- oder Stoffsuchergebnisse sowie die Notizen der SciFinder<sup>n</sup>-Analysten in einem durchsuchbaren Format anzeigen. Seit dem letzten Update von SciFinder<sup>n</sup> ist auch eine interessante KI-gestützte *Get Prior Art Analysis*-Option verfügbar, die ausgewählt werden kann, wenn man den SciFinder<sup>n</sup>-Datensatz einer Patentanmeldung öffnet. Unter Verwendung von CAS-Begriffen, indizierten Stoffen und IPC-Codes generiert diese Option eine Liste von Patent- und Nicht-Patentliteratur, die der im jeweiligen Patent beanspruchten Erfindung so nahe wie möglich ist. Weitere Informationen zur Patentrecherche in SciFinder<sup>n</sup> finden Sie im SciFinder<sup>n</sup>-Webinar [IP Search Tips](#).

## App-Tipp (2)



### Wildtiere

Einen ähnlichen Ansatz wie die Apps in App-Tipp 1 verfolgt die App [Wildtiere](#) der in der Schweiz, Deutschland und Österreich aktiven Projekte [StadtWildTiere](#) und [Wilde Nachbarn](#). Wer Eichhörnchen, Füchse, Igel, Frösche oder andere wilde Tiere sieht, kann die Sichtung per App melden und so helfen, aktuelle Daten zum Vorkommen der Tierarten im städtischen und ländlichen Raum zu generieren. Dafür ist eine Registrierung bei [wildtiere.org](#) notwendig.



Auch hier können Beobachtungen auf einer öffentlichen Karte geteilt werden. Die App ist für [Android](#) und [iOS](#) erhältlich, allerdings nur auf Deutsch.



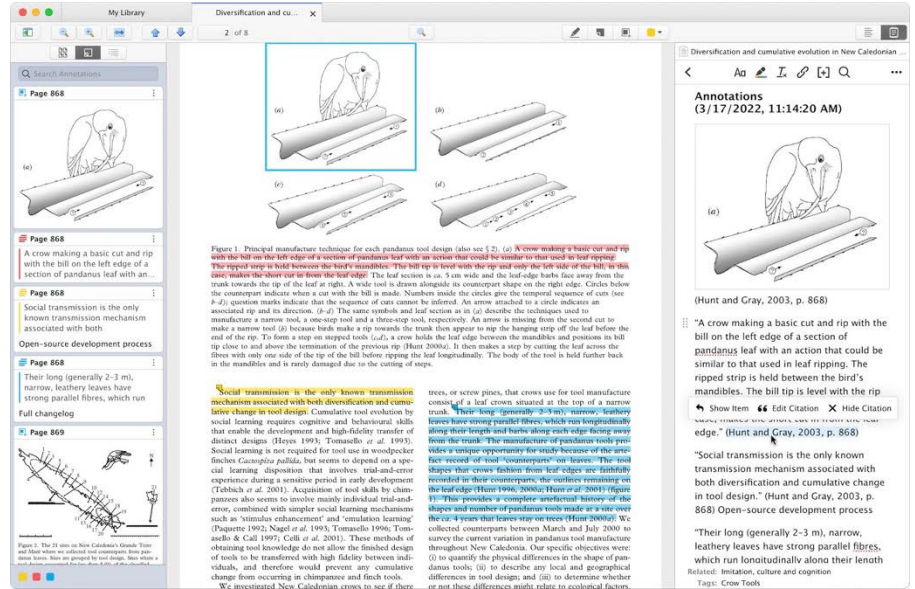
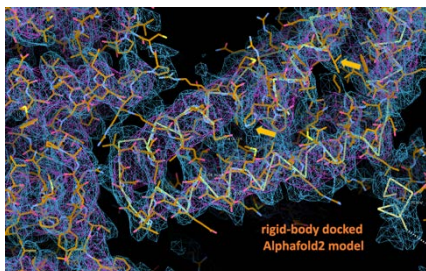
## AlphaFold auf Euler

AlphaFold von DeepMind, vom Wissenschaftsmagazin *Science* als Durchbruch des Jahres 2021 ausgezeichnet, stellt eine praktikable Lösung für die 50 Jahre alte Herausforderung dar, die Struktur eines Proteins anhand seiner Sequenz vorherzusagen. Damit hat es den Bereich der Vorhersage von Proteinstrukturen radikal verändert. Das Programm ist jetzt in seiner zweiten Version, **AlphaFold2**, frei verfügbar und wird zur Vorhersage ganzer Datenbanken von Proteinen verwendet. DeepMind und das European Bioinformatics Institute des EMBL haben die Datenbank **AlphaFoldDB** erstellt, um die vorhergesagten Strukturen der wissenschaftlichen Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Die erste Version enthielt das gesamte menschliche Proteom zusammen mit einigen Modellorganismen, während die zweite Version Strukturen für den Grossteil von UniProt enthielt. Für das Jahr 2022 ist geplant, die Abdeckung auf einen Grossteil aller katalogisierten Proteine zu erweitern.

### AlphaFold Protein Structure Database

Developed by DeepMind and EMBL-EBI

ETH-Angehörige können AlphaFold2 auf dem Euler-Cluster verwenden. Eine [Anleitung zur Benutzung](#) und Folien einer [Informationsveranstaltung](#) vom 21.2.22 werden von den Wissenschaftlichen Informatikdiensten der ETH Zürich zur Verfügung gestellt. Die Leistung des Programms hängt davon ab, wie eng das Zielprotein (das vorhergesagte) mit den Proteinen mit bekannten Strukturen verwandt ist, die zum Trainieren des Programms verwendet wurden, sowie von der Anzahl der verfügbaren homologen Proteinsequenzen. Die vorhergesagten Strukturen sollten als Hypothesen betrachtet werden und sind ein guter Ausgangspunkt für weitere Studien und Analysen.



## Neu erschienen: Zotero 6

Fast fünf Jahre nach der Veröffentlichung von Zotero 5 wurde im März 2022 die sechste Hauptversion der quelloffenen Literaturverwaltungs-Software **Zotero** freigegeben. Neben zahlreichen kleineren Optimierungen ist ein Highlight dieser Version das komplett neu entwickelten PDF-Modul. Damit können PDF-Dateien nahtlos über die Benutzeroberfläche bearbeitet werden, um Markierungen, Kommentare und Annotationen hinzuzufügen. Auch das integrierte Notiz-Tool wurde überarbeitet, sodass nun schnell und einfach Zitationen von Dokumenten der jeweiligen Zotero-Datenbank hinzugefügt und Notizen direkt in Textverarbeitungsprogramme übertragen werden können.

Alle diese Funktionen können auch über die Cloud genutzt werden, um die gesamte Datenbank einschliesslich Notizen und Annotationen auf anderen Geräten zu synchronisieren oder um gemeinsam mit einer Gruppe an einer Bibliographie zu arbeiten. Angehörige der ETH, die sich mit ihrer ETH-Adresse registrieren, erhalten dazu unbegrenzten Speicherplatz.

Zotero ermöglicht auch den Import bestehender Datenbanken aus Citavi, EndNote, Mendeley und anderen Programmen. Die Software ist für Windows, macOS, Linux und iOS erhältlich. Für Android werden kompatible Apps von Drittanbietern zur Verfügung.

## SciFinder<sup>n</sup> erweitert Biosequenzdaten und Funktionen

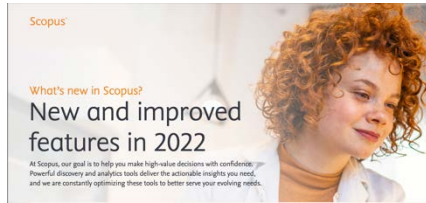
Im Infozine Nr. 24 berichteten wir über die Option Biosequenzsuche, die vor etwa einem Jahr in SciFinder<sup>n</sup> aufgenommen wurde und die es ermöglicht, Biosequenzen mit Hilfe von BLAST-, CDR- oder Motivsuchalgorithmen zu erkunden. Im Januar 2022 wurde diese Funktion inhaltlich deutlich erweitert: über 1 Milliarde Sequenzen aus Patenten, wissenschaftlicher Literatur und NCBI-Datenbanken kamen dazu. Die Anzeige von Sequenz-Alignments mit Filtern und Links zu Literaturreferenzen ist ebenso verfügbar wie die Möglichkeit, Sequenz-Antwortsätze in Excel zu exportieren, einschliesslich Alignments. Für weitere Informationen sehen Sie sich bitte das SciFinder<sup>n</sup>-Webinar [More than Chemistry: Biosequence Searching in CAS SciFinder<sup>n</sup>](#).

## In Review von Springer Nature

*In Review*, ein innovativer Service von Springer Nature, der einen frühzeitige gemeinsamen Zugriff und eine erhöhte Transparenz bei der Begutachtung von Zeitschriften ermöglicht, ist jetzt für mehr als **500 Zeitschriften von Springer Nature** verfügbar, darunter die Portfolios von Nature und BMC. Mit *In Review* können Forscher ihr Manuskript über [Research Square](#), eine multidisziplinäre Preprint- und Autorenservice-Plattform, veröffentlichen.

## Scopus – Die Roadmap für 2022

Elsevier fasst die geplanten Weiterentwicklungen von Scopus in einem [kurzem PDF](#) zusammen.



Der Flyer ist natürlich von der Marketingabteilung verfasst, die Highlights sind deshalb hier kurz zusammengefasst:

### Bessere Forschungssignale

Unter dem Stichwort *Better Research Signals* sollen neue Funktionalitäten die Beurteilung von Publikationen erleichtern: So soll es 2022 möglich werden, die Suchergebnisse nach *most viewed* und mehreren Jahresspannen zu sortieren. Weiter soll die Anzahl der Aufrufe pro Dokument auf der Ergebnisseite hinzugefügt werden.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) (siehe S. 7) werden bereits jetzt manchmal auf der *Documents Details Page* angezeigt:



Neben den Publikationskennzahlen sollen neu auch die SDGs aufgelistet werden, die für die betreffende Veröffentlichung relevant sind, so dass alle Beteiligten schnell erkennen können, in welchem Zusammenhang sie mit einer Forschungspublikation stehen. Diese Funktion wurde bereits für einige Nutzer eingeführt und wird in diesem Jahr schrittweise allen Scopus-Nutzern zur Verfügung gestellt. Ausserdem sollen in Profilen von Organisationen und Autoren die SDGs aufgeführt werden, an denen deren Forschung ausgerichtet ist (Q3 bzw. Q4).

Durch die verbesserte Sichtbarkeit dieser Angaben sollen potentielle Partner,

die in einem bestimmten Bereich tätig sind, schneller auffindig gemacht werden können.

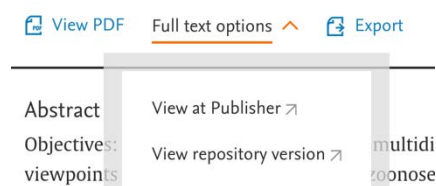
### Benutzerfreundlichkeit

Um die Dokumentensuche zu verbessern, wird Scopus den Such- und Recherche-Workflow 2022 um weitere Analyseoptionen ergänzen.

### Suche und Analyse

Scopus experimentiert derzeit mit neuen Suchoptionen wie *similar* und *suggested*. Die Darstellung der *Scopus Research Results Page* wird weitere Veränderungen erfahren. Manchen Nutzern wird eine Testversion dieser Seite bereits angeboten.

Ferner wird es mehr Möglichkeiten für den Volltextzugriff geben: Auf der *Documents Details Page* sehen die Nutzer – wenn vorhanden – jetzt *View PDF*, *View Repository Version* und *View at Publisher*. Die Buttons *View Repository Version* und *View at publisher* wurden unter der Dropdown-Liste *Full text options* platziert, um die Ansicht zu vereinfachen.



Scopus will auch eine *Sticky Toolbar* einführen, die es dem Nutzern ermöglicht, auf die Aktionen der Toolbar zuzugreifen, auch wenn sie auf der Seite nach unten scrollen.

Darüber hinaus richtet sich Scopus nicht mehr nur an Forscher, sondern auch an Datenwissenschaftler, die „die Daten ausserhalb der Plattform über eine separate Lizenzierungsstruktur nutzen und dann in ihre spezifischen Datenpipelines und Prozesse einbetten können, um eine genauere Suche, Entdeckung und Vorhersage zu ermöglichen“. Diese Möglichkeiten werden auch vom Infozentrum seit längerem für verschiedene Tools genutzt (siehe S. 1).

### cOAlition S initiiert Journal Comparison Service

cOAlition S hat den Aufbau eines *Journal Comparison Service* in [Auftrag gegeben](#). Dieser soll der Forschungsgemeinschaft dabei helfen, besser zu

verstehen, ob die Verlagsgebühren in einem angemessenen Verhältnis zu den erbrachten Leistungen stehen, und einen besseren Einblick in die Bestandteile dieser Leistungen geben.

cOAlition S plant, den Service im Frühjahr 2022 schrittweise freizugeben und mit der Annahme von Daten von Verlagen zu beginnen. Autorisierten Nutzern soll er im Spätsommer 2022 zugänglich sein.

### In historischen Zeitungen stöbern

Entdecken Sie 247 historische deutsche Zeitungen aus den Jahren 1671 bis 1950 im [Deutschen Zeitungportal](#). Dieses Angebot gehört zur [Deutschen Digitalen Bibliothek](#) und führt Zeitungsbestände und -sammlungen gebündelt zusammen, macht sie online sichtbar und kostenfrei zugänglich. Finden Sie interessante Beiträge über die Volltextsuche oder suchen Sie nach Titel, Erscheinungsort oder Erscheinungsdatum.



### Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken schliesst Abkommen mit PLOS

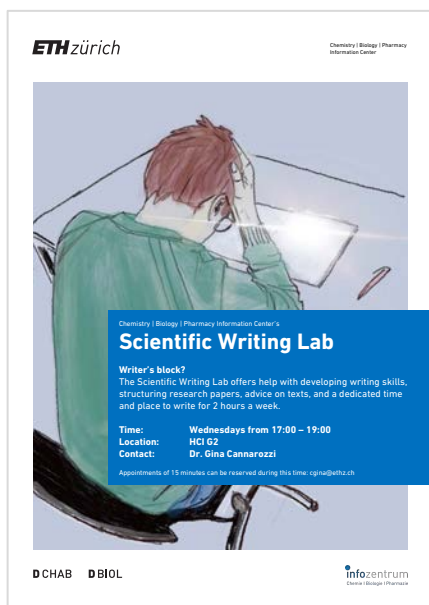
Die [Public Library of Science \(PLOS\)](#) und das [Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken](#) haben eine dreijährige OA-Vereinbarung bekannt gegeben, die es Forschenden ermöglicht, in den PLOS-Zeitschriften zu publizieren, ohne dass Artikelverarbeitungsgebühren (APCs) anfallen.



## Scientific Writing Lab

Sowohl im Studium als auch später im Beruf trägt die Fähigkeit, Ideen klar und prägnant auszudrücken, zum Erfolg bei. Darum bietet das Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP) seit 23. Februar 2022 jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr im Raum G2 im HCI-Gebäude auf dem Campus Höggerberg ein Scientific Writing Lab an.

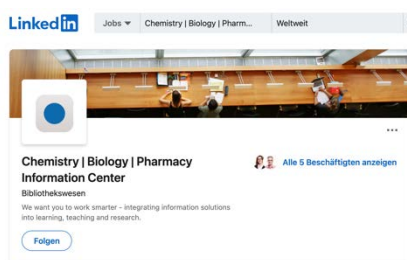
Das Scientific Writing Lab unterstützt Studierende insbesondere aus dem D-CHAB und D-BIOL bei allen Phasen des Schreibprozesses: Vorbereitung, Schreiben, Überarbeiten und Publizieren. Zusätzlich zur Beratung können die zweistündigen Sitzungen auch einfach dafür genutzt werden, einen fest eingeplanten Ort und Zeitpunkt zum konzentrierten Schreiben einzuplanen. Dr. Gina Cannarozzi ist Information Consultant im ICBP und Forscherin mit über 40 Publikationen. Sie bietet 15-minütige Beratungstermine auf Englisch an, die per Mail gebucht werden können ([cgina@ethz.ch](mailto:cgina@ethz.ch)).



## Das Infozentrum auf LinkedIn

Bibliotheken waren schon immer ein Ort, an dem Informationen gespeichert und verfügbar gemacht wurden. Angesichts der überwältigenden Menge an Informationen, die heute verfügbar sind, nimmt das Informationsmanagement unter den Aufgaben von Bibliotheken eine immer bedeutendere Rolle ein. Um dieser Entwicklung gerecht zu

werden, bieten wir, das Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie, deshalb Seminare und Kurse über Datenbanken und Tools für die Verwaltung wissenschaftlicher Informationen an und beraten bei Problemen im Bereich des Datenmanagements. Die Information Consultants halten sich zu neuen Datenbanken und Tools auf dem Laufenden. Wir informieren über diese Themen auf [Twitter](#) und [Instagram](#) (s. Seite 8) sowie auf unserer neuen Seite auf [LinkedIn](#). Die LinkedIn-Seite des Infozentrums wurde eingerichtet, um die Sichtbarkeit der Informationsmanagementservices der Bibliothek zu erhöhen. Zu den geposteten Themen gehören: 1) Tools, Datenbanken, Visualisierung, Software und Tipps für das Informationsmanagement in den Bereichen Biowissenschaften, Chemie, Pharmazie und Materialwissenschaften; 2) Veranstaltungen, Möglichkeiten und Neuigkeiten in den Bereichen Biowissenschaften, Chemie und Pharmazie in der Schweiz, insbesondere in Zürich; 3) Veranstaltungen des Infozentrums; 4) Webinare und Lernmöglichkeiten in den Naturwissenschaften; 5) Initiativen und Neuigkeiten zu Kultur, Vielfalt und Genderfragen in der Wissenschaft, insbesondere in der Schweiz und an der ETH Zürich.



## Kurz erklärt

### United Nations' Sustainable Development Goals (SDGs)

SDGs sind in aller Munde, auch an der [ETH Zürich](#). Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen wurde, ist «ein gemeinsames Konzept für Frieden und Wohlstand für die Menschen und den Planeten, jetzt und in Zukunft. Ihr Kernstück sind die [17 Ziele für nachhaltige Entwicklung](#) (SDGs), die einen dringenden Aufruf zum Handeln aller Län-

der – Industrie- und Entwicklungsländer – im Rahmen einer globalen Partnerschaft darstellen.» Für Bibliotheken relevant sind u.a. Ziel 4 (*Quality Education*), andere sind z.B. *Climate Action* (No. 13) oder *No Poverty* (No. 1).



## Wissenschaftlerinnen im Talk

Die Naturwissenschaften waren schon immer eine Männerdomäne. In mancher Hinsicht ist dies heute noch so – zumindest auf der Führungsebene. Im Interview – nachzuhören auf dem YouTube-Kanal der Öffentlichkeitsarbeit D-CHAB – erzählt die Gründerin der *Wall of Scientists* und Doktorandin, Enriqueta Vallejo-Yagüe anlässlich des Frauentages 2022, wie wir aus der Vergangenheit lernen können, um die Zukunft zu verändern.



Helma Wennemers (D-CHAB), Gabriele Werner-Felmayer (Medizinische Universität Innsbruck) und Ulrike Tapp (Präsidentin der Universität Bozen) wiederum verraten, wie man heute als Wissenschaftlerin erfolgreich werden kann. Durch die Gespräche führt Julia Ecker. Die Podcasts finden Sie auf [YouTube](#).



## Die Bindemaschine ist wieder da!

Seit dem 21. Februar 2022 haben Sie wieder die Möglichkeit, eine Bindemaschine im Druckerraum zu benutzen.



Die Benutzung ist unter diesen Bedingungen kostenlos:

- Sie gehören zu einem der drei Departemente: D-CHAB, D-BIOL oder D-MATL.
- Sie sind als Benutzer der Bibliothek in swisscovery registriert.
- Sie zeigen Ihre zu bindenden Skripte am Infodesk vor, um das benötigte Material zu erhalten.

Hier finden Sie die [Anleitung](#) sowie auf YouTube ein kurzes [Erklärvideo](#).

Personen, die diese Kriterien nicht erfüllen, benutzen den kostenpflichtigen [Service des ETH-Store](#).

## Spiele und Sportgeräte zur Ausleihe am Infodesk

Zwischen Lehrveranstaltungen oder während anstrengender Lernphasen tut es gut, sich gelegentlich etwas abzulenken und an der frischen Luft zu bewegen. Das Infozentrum stellt dafür das passende Material zur Verfügung. Wie wäre es mit einer Partie Kubb, einem Ping-Pong-Match oder einer Runde Backgammon? Wenn Sie einen miesen Tag hatten, könnten Sie vielleicht die *Cards Against Humanity* aufheutern.

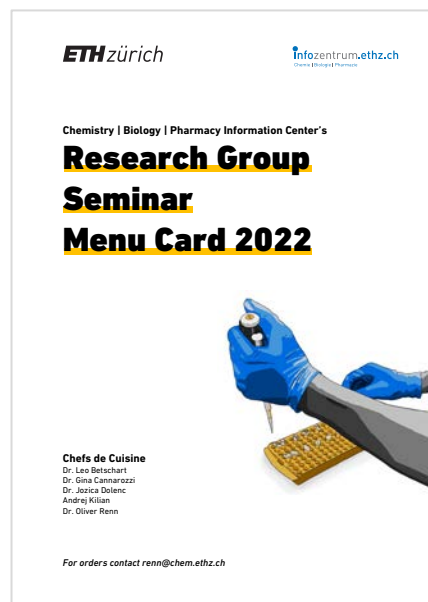


Die Spiele werden an ETH-Angehörige, die bei *swisscovery* registriert sind, kostenlos ausgeliehen und müssen am selben Tag zurückgegeben werden.



## Die neuen Speisekarten sind da

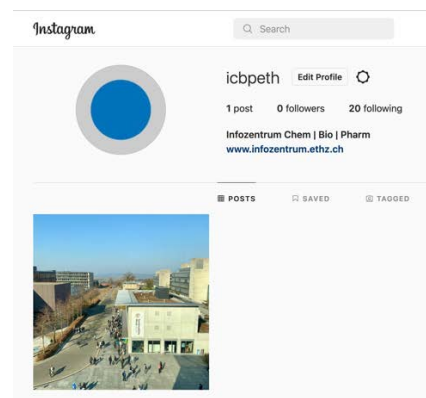
Für Forschungsgruppen im D-BIOL und D-CHAB gibt es nun die Research Group Seminar Menu Card 2022 ([PDF](#)). Sie möchten ein Update zu neuen Informationslösungen wie Datenbanken und Tools? Wählen Sie Ihr Informationsmenü aus unserer Menu Card aus und stellen Sie sich aus Vorspeisen, Hauptgerichten, Specials und Desserts Ihr individuelles Programm zusammen. Wir stimmen die Präsentation exakt auf Ihre Bedürfnisse und Forschungsthemen ab.



## Das Infozentrum ist wieder auf Instagram

Anfang Dezember 2022 hat Meta, vormals Facebook, unseren Instagram-Account wegen eines nicht spezifizier-

ten Verstosses gegen die Nutzungsbedingungen gesperrt. Auf unseren Einspruch hin wurden wir aufgefordert, den Account-Besitzer zu fotografieren, wie er mit beiden Händen ein sauberes (!) Blatt Papier vor sich hält, auf dem handschriftlich sein Name, der Account-Name und ein Code stehen. Auch wenn uns dieser Mugshot an ein Bild aus dem Herbst 1977 erinnert hat, haben wir das nach längerem Zögern doch getan, aber nie mehr von Facebook gehört. Alle Versuche, mit Facebook in Kontakt zu treten, waren erfolglos. Wie wir auf Twitter erfahren haben, sind wir nicht die einzige Bibliothek, der das passiert ist. Nach einer Wartefrist von drei Monaten findet ihr uns nun wieder auf Instagram, unter dem neuen Namen [@icbpeth](#). Folgt uns, um über Neues aus dem Infozentrum informiert zu sein.



## Impressum

Infozine wird in einer englischen und einer deutschen Version vom Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP) herausgegeben, einer Einrichtung der beiden Departemente Chemie und Angewandte Biowissenschaften und Biologie an der ETH Zürich. Redaktion, Konzept und Layout: Oliver Renn

Mit Beiträgen von Leo Betschart, Gina Cannarozzi, Jozica Dolenc, Julia Ecker, Andrej Kilian, Oliver Renn, Maria Pechlaner.

Lektorat: Gina Cannarozzi, Andrej Kilian, Maria Pechlaner

ISSN (Deutsch) 2504-1843

ISSN (Englisch) 2504-1851

© ICBP 2022

Alle Inhalte CC 4.0 BY NC SA

<https://infozentrum.ethz.ch>